



Ehrenkodex für alle ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter *innen in der Kinder- und Jugendarbeit und Mitglieder ab 16 Jahren beim TV Asberg 1897 e. V.

Folgender Ehrenkodex ist zentrale Grundlage meiner Arbeit und Mitgliedschaft beim TV Asberg 1897 e. V.

Hiermit verpflichte ich,

mich zu einem grenzachtenden Umgang mit Kindern und Jugendlichen und engagiere mich für einen sicheren und verlässlichen Rahmen im Miteinander. Ziel ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt.

1. Ich gehe achtsam mit Nähe und Distanz um und respektiere die persönlichen Grenzen von anderen. Ich wahre die (räumliche) Intimsphäre und beachte diese auch im Umgang mit Medien, insbesondere bei der Nutzung des Internets.
2. Ich bin mir meiner eigenen Grenzen bewusst und kommuniziere diese.
3. Ich achte bei der Wahl meiner Worte und Handlungen darauf, Kindern keine Angst zu machen und ihre persönlichen Grenzen nicht zu verletzen.
4. Mir ist bewusst, dass es Kindern und Jugendlichen schwerfallen kann, eigenes Unbehagen offen zu formulieren. Daher bin ich besonders achtsam im Umgang und versuche zu erspüren, ob oder wann Kinder/Jugendliche von einer Situation peinlich berührt sind oder sich bloßgestellt fühlen – und dadurch Grenzen überschritten werden.
5. Ich beziehe Stellung, wenn ich grenzverletzendes, abwertendes, gewalttätiges oder sexistisches Verhalten beobachte - sei es durch Worte, Taten, Bilder oder Videos.
6. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion und meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten Kindern/jungen Menschen - auch im digitalen Raum - bewusst. Mein Handeln ihnen gegenüber ist nachvollziehbar, ehrlich und respektvoll.
7. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus und ich missbrauche das mir entgegengebrachte Vertrauen nicht zum Schaden von schutzsuchenden Kindern und Jugendlichen.
8. Ich fühle mich dem Schutz der (geflüchteten) Kinder und Jugendlichen verpflichtet. Wenn sie sich mir anvertrauen, nehme ich sie ernst und höre ihnen zu. Haben sie mit den Folgen von traumatischen Erlebnissen zu kämpfen, behandle ich die Dinge vertraulich und kümmere mich gegebenenfalls um professionelle Hilfe.
9. Ich bin mir bewusst, dass jede grenzüberschreitende und sexualisierte Handlung gegen Kinder und Jugendliche arbeitsrechtliche und gegebenenfalls strafrechtliche Konsequenzen hat.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift